

interKULT

Das Informations-Magazin des Integrationsrates
Mülheim an der Ruhr.

Ausgabe 8 • Dezember 2011



Übergabe des
Förderpreises für ein
gedeihliches Miteinander und
gegenseitige Integration
an Alfred Beyer

**Mülheim
an der Ruhr**
Stadt am Fluss
www.muelheim-ruhr.de



- **Rückblick:**
Interkulturelle Woche 2011
- **Interview mit Michael Schüring**
- **Neue Geschäftsführerin
Stephanie Ewert**



(((hier Thierbach
eigene Anzeige
positionieren)))





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!



Das Jahr 2011 wird uns nicht unbedingt als integrationsdienliches Jahr in Erinnerung bleiben. Es gab unzählige Diskussionen, die deutlich machten, wie leicht die Mehrheitsgesellschaft polarisiert werden kann. Dabei lieferten einige demokratische Parteien durch Polemik leider auch Schützenhilfe für die ewig Gestrigen, die Zuwanderung als Gefährdung der Gesellschaft propagieren.

Dabei wird das Fehlen einer Willkommenskultur, von Anerkennung und Respekt gegenüber den Zugewanderten ignoriert. Die mangelnde Chancengerechtigkeit bei den Themen Bildung, Ausbildung und Arbeit führt zu Identitätsproblemen sowie Perspektivlosigkeit der jungen Generation. Die Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben ihren Platz in der Gesellschaft noch nicht gefestigt.

Es gibt leider wenige politische Persönlichkeiten, die den Mut aufbringen zu sagen, wie stark Deutschland von der Zuwanderung profitiert.

So lange wir die Vielfalt nicht als Chance begreifen, werden wir auch die vorhandenen Potenziale nicht erkennen und nutzen können. Leider werden auch vollmundig ausgerufene Projekte der demokratischen Parteien nichts daran ändern, weil sie die Betroffenen lediglich zu Empfängern und nicht zu Beteiligten deklarieren.

Die Chancengerechtigkeit in den Schulen, Ausbildungsstätten, Betrieben und gesellschaftlichen Bereichen muss besser werden. Aufklärung ist wichtig, aber ebenso wichtig ist es, den Mut aufzubringen, die Verhinderer bloß zu stellen und zur Verantwortung zu ziehen. Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe aller Gruppierungen ist die Voraussetzung für ein friedliches und besseres Zusammenleben.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt muss auch von der Mehrheitsgesellschaft angestrebt und ernsthaft gewollt sein. Es ist wichtig, dass sich die Migrantensorganisationen untereinander solidarisch verhalten und sich gemeinsam für die Zukunft dieses Landes einbringen. Hier sind wir alle gefordert, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Ihr

Enver Şen

inHALT

integrationsratNEWS

Rückblick: Interkulturelle Woche 2011

4

mülheimNEWS

U25-Haus in neuen Räumlichkeiten wiedereröffnet

6

nachGEFRAGT

Im Interview: Michael Schüring

7

interkultGEWINN

3 x 2 Eintrittskarten für das KARDEŞ TÜRKÜLER-Konzert

8

neuGEREGELT

Der neue elektronische Aufenthaltstitel (eAT) ist da!

9

gutBERATEN

Anmeldetermine zur Klasse 5 für das Schuljahr 2012/2013

10

Stephanie Ewert ist neue Geschäftsführerin meet

vorGEREMKT

Sitzungstermine

11

imPRESSUM

erscheint 2 x jährlich

Herausgeber:
Integrationsrat der Stadt
Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 4 55 16 31
E-Mail: stephanie.ewert@
muelheim-ruhr.de

v.i.S.d.P.: Enver Şen

Redaktion und Gestaltung:
Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH (MST)

Fotos: Integrationsrat, MST
GmbH, Theater an der Ruhr,
Walter Schernstein

Druck: Richard Thierbach GmbH

Auflage: 5.000

Die Benutzung des Titels erfolgt
mit freundlicher Genehmigung
von www.interkult.de

3



Rückblick: Interkulturelle Woche 2011

Der Integrationsrat Mülheim an der Ruhr hat gemeinsam mit seinen Partnern und den Mülheimer Migrantenorganisationen wieder eine ereignisreiche, informative und unterhaltsame Interkulturelle Woche veranstaltet. Von der internationalen Frauenkonferenz über Musikveranstaltungen und Podiumsdiskussionen erstreckte sich die Bandbreite.

Der Start der diesjährigen Interkulturellen Woche erfolgte am 23. September 2011 mit einem **Empfang des Integrationsrates** im Theater an der Ruhr.

Eröffnet wurde der Empfang durch Dr. Dirk Halm vom Zentrum für Türkei-studien und Integration der Universität Duisburg-Essen, der zur Eröffnung ein Impulsreferat hielt, welches auch gleichzeitig als Grundlage für die anschließende Podiumsdiskussion diente.

Detlef Schönen, Chefdirektor der NRZ, leitete die Diskussionsrunde, die unter Beteiligung von Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, Dr. Armina Omerika, Sven Schlötcke und dem Vorsitzenden des Integrationsrates, Enver Şen, stattfand.

Im Anschluss daran nutzte das bunt gemischte Publikum die Möglichkeit zu Einzelgesprächen und weiteren Diskussionen „im kleinen Kreis“. Dieser Abend stellte einen gelungenen Auftakt zur Mülheimer Interkulturellen Woche 2011 dar.

In den nächsten Tagen folgten verschiedene Veranstaltungen in den Mülheimer Vereinen. Unter Beteiligung der Vereine Love from Africa e.V., Kongolesischer Kulturverein e.V., Marokkanischer Kultur- und Sportverein e.V. in Kooperation mit der Moschee Arrahma e.V., dem Multikultu-





rellen Familienverein Mülheim an der Ruhr e.V., dem Verein der Balkanägypter in Westeuropa e.V., dem Islamischen Gemeinde Mülheim e.V., dem Deutsch-Russischen Kulturzentrum e.V., dem Türkischen & Deutschen Jugend Sozialer Kultureller Pflegschaftsverein e.V., dem Africa Vision e.V. und mit den Institutionen Friedensforum, RAA, Kunstmuseum Alte Post, Caritas-Sozialdienste e.V., Diakonisches Werk bot die Interkulturelle Woche 2011 in Mülheim ein buntes und breit gefächertes Angebot.

Wie in jedem Jahr wurde während dieser Tage der Förderpreis des Integrationsrates verliehen. Den Förderpreis für ein gedeihliches Miteinander und gegenseitige Integration 2011 erhielt Alfred Beyer für sein langjähriges Engagement im Behindertensport und sein Bemühen, behinderte Kinder mit Migrationshintergrund in seine Arbeit mit einzubeziehen. Die Wahl des Preisträgers fand allorts große Zustimmung, so auch in der Laudatio von Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und Enver Şen.

Am 2. Oktober 2011 fand einhergehend mit dem Internationalen Treff des Integrationsrates am Ringlokschuppen die Interkulturelle Woche 2011 einen würdigen Abschluss.

Die Mülheimer Migrantenorganisationen stellten sich und ihre Heimat kulinarisch und künstlerisch vor. Bei traumhaftem Wetter fanden viele Mülheimer den Weg zum Ringlokschuppen. Die Darbietungen der einzelnen Vereine waren abwechslungsreich und wurden begeistert vom Publikum angenommen.



U25-Haus in neuen Räumlichkeiten wieder eröffnet

Am 16. September 2011 eröffneten Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlendorf und Guntram Schneider, Landesminister für Arbeit, Integration und Soziales, das neue U25-Haus in den Räumlichkeiten der Viktoriastraße 26-28.

Hier ist nun eine räumliche Bündelung der Angebote für junge Menschen unter 25 Jahren möglich. So finden sich die Handlungsschwerpunkte Casemanagement, die Übergangsbegleitung für Schulabgänger, die Ausbildungsplatzakquise sowie die kommunale Koordinierung der Angebote im Übergang Schule-Beruf unter einem Dach wieder. Auch die Jugendsozialarbeit ist im selben Gebäude angesiedelt und wird in die gemeinsame Fallarbeit eingebunden.

Minister Guntram Schneider lobte das Mülheimer Modell und zeigte sich begeistert von den hiesigen Vermittlungszahlen. So hob er die gute Quote der Vermittlung von Hauptschulabgängern in den Beruf hervor und sprach von einer absoluten Erfolgsbilanz in Mülheim an der Ruhr.



Enver Şen begrüßt ebenfalls das überregional anerkannte Projekt. Er fordert die Kinder aus Migrantenfamilien auf, von diesem Angebot ebenfalls regen Gebrauch zu machen, um die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt zu erhöhen.

Das U25-Haus ist Ansprechpartner für alle Mülheimerinnen und Mülheimer unter 25 Jahren, die auf der Suche nach einem beruflichen Einstieg sind.

U25-Haus

Viktoriastraße 26-28
45468 Mülheim an der Ruhr

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 bis 16.00 Uhr

Terminvereinbarungen:
Tel. 0208 / 455 5470
info@u25er.de



Michael Schüring „Migrantenselbst- organisationen leisten wichtigen Beitrag“

Das Centrum für Bürgerschaftliches Engagement (CBE) hat seit dem 1. September 2011 einen neuen Geschäftsführer. Der aus Oberhausen stammende und zuvor als Stadtteilkoordinator für Bildungspartnerschaften in Styrum tätige 46-jährige Michael Schüring hat uns das CBE vorgestellt und erläutert, warum die Migrantenselbstorganisationen für eine Zusammenarbeit so wichtig sind.

interKULT: Warum sollen die Migrantenvereine mit dem CBE kooperieren?

Michael Schüring: Weil sie einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Stadtgesellschaft leisten und in vielen Migrantenvereinen ehrenamtlich gearbeitet wird. Wir beraten

und vermitteln Freiwillige an verschiedene Einsatzorte. Wir unterstützen gemeinnützige Vereine zum Beispiel im Projekt „Engagement braucht Leadership“. Wir helfen auch bei konkreten Anliegen, wenn z.B. Ehrenamtliche gebraucht werden, oder sind Kooperationspartner bei Projekten.

interKULT: Was macht das CBE konkret?

Michael Schüring: Das CBE ist mehr als eine Ehrenamtsagentur. Unter bürgerschaftlichem Engagement verstehen wir das Engagement von Bürgern oder Unternehmen, die sich im Rahmen der Stadtgesellschaft, also über den Rahmen der eigenen Familie, des eigenen Betriebes hinaus für soziale, kulturelle oder Bildungsthemen oder für andere Menschen einsetzen. Es gibt viele Menschen unterschiedlichen Alters, aber auch viele Unternehmen in Mülheim, die nach einem sinnvollen Engagement suchen. Die kommen zu uns und wir beraten sie, damit sie die passende Einrichtung oder das passende Projekt für ihr Engagement finden.

interKULT: Können Sie uns konkrete Projekte nennen?

Michael Schüring: Es gibt Schüler, die sind in Projekten zum Social Learning aktiv, d.h. sie führen Aktivitäten für Senioren oder in Behindertenheimen durch. Schon

seit vielen Jahren gibt es das Ausbildungspatenprojekt, d.h. Jugendlichen werden Paten zur Seite gestellt, die ihnen im Übergang zum Ausbildungsplatz oder aber in schwierigen Lernsituationen helfen. Im Sprachkundigenpool unterstützen MuttersprachlerInnen die Einrichtungen z.B. bei Elterngesprächen. Lesepaten fördern Kindergarten- und Grundschulkindern. Und die Kulturbotschafter machen junge Menschen auf die kulturelle Vielfalt ihrer Stadt aufmerksam. Wir haben darüber hinaus noch viele weitere Projekte.

interKULT: Wie beurteilen Sie die Beteiligung der Migrantenselbstorganisationen?

Michael Schüring: Wir würden uns freuen, wenn mehr Migrantenselbstorganisationen mit uns zusammenarbeiten und Mitglied im CBE würden, um mit uns gemeinsam das bürgerschaftliche Engagement in Mülheim weiter zu entwickeln. In den Vereinen existiert eine unglaublich große Bereitschaft, sich zu engagieren. Dieses Engagement ist auch ein wichtiger Beitrag, um in den Stadtteilen oder in den Quartieren besser gelingendes Zusammenleben der Menschen in Mülheim zu organisieren – ein Ziel, das sich auch in vielen Projekten des Centrums für bürgerschaftliches Engagement wiederfindet.

Interkult**GEWINN**

Wir verlosen in dieser Ausgabe 3 x 2 Eintrittskarten für das KARDEŞ TÜRKÜLER-Konzert im Theater an der Ruhr!

Die international bekannte Musik-Formation Kardeş Türküler (was so viel wie „Lieder der Brüderlichkeit“ bedeutet), gastiert im Rahmen der Veranstaltungsreihe Klanglandschaft Türkei am 28. Februar 2012 in Mülheim an der Ruhr.

Kardeş Türküler ist eine anatolische Volksmusikgruppe und besteht aus bis zu 20 Musikern, die seit ihrer Gründung 1993 an der Bosphorus-Universität Istanbul auf Türkisch, Kurdisch, Azeri und Armenisch Lieder der Lasen, Georgier, Tscherkessen, Sinti und Roma, Makedonen und der Aleviten singen.

Neben den weltweiten Konzertbühnen bereichern sie auch die Kinowelt mit ihren musikalischen Werken. So sind erfolgreiche Kinoproduktionen wie z.B. „Vizontele“ mit der Musik von Kardeş Türküler begleitet worden.



Gewinnen Sie mit **interKULT!**

Schicken Sie uns eine E-Mail an: buelent.firat@mst-mh.de oder eine Postkarte an: Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), Bülent Fırat, Am Schloß Broich 28-32, 45479 Mülheim an der Ruhr.

Einsendeschluss ist der 13.2.2012

Es gilt der Poststempel. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldetermine zur Klasse 5 für das Schuljahr 2012/13

Anfang des Jahres müssen die Erziehungsberechtigten ihre Kinder an einer weiterführenden Schule anmelden. Um die richtige Wahl zu erleichtern, informieren die Schulleitungen der Grundschulen bereits im ersten Schulhalbjahr der Klasse 4 über die unterschiedlichen Bildungsgänge in der Sekundarstufe I. Dabei werden sowohl das örtliche als auch das überörtliche Schulangebot und das Übergangsverfahren vorgestellt.

Darüber hinausgehende Informationen über einzelne Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien in Mülheim an der Ruhr können sich die Eltern selbst im Rahmen von „Tagen der offenen Tür“ und Informationsabenden an den einzelnen Schulen verschaffen.

Weitere Informationen und Termine unter www.muelheim-ruhr.de

Die Anmeldetermine in der Übersicht:

Gesamtschulen:

22.2., 8.00 bis 16.00 Uhr
23.2., 8.00 bis 12.00 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr
24.2., 8.00 bis 12.00 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr

Haupt-, Realschulen und Gymnasien:

7.3., 8.00 bis 12.00 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr
8.3., 8.00 bis 12.00 Uhr

Stephanie Ewert ist neue Geschäftsführerin



Der Integrationsrat hat eine neue Geschäftsführerin! Die 32-jährige Stephanie Ewert wurde am 10.11.2011 durch den Integrationsrat begrüßt und als offizielle Geschäftsführerin vorgestellt. Die Verwaltungsangestellte übernimmt den Posten von Sabine Löber. Stephanie Ewert ist mit der Führung der Geschäftsstelle des Integrationsrates schon bestens vertraut, da sie bereits seit April diese Position kommissarisch bekleidet hat.

Enver Şen, Vorsitzender des Integrationsrates, freut sich über die kompetente Neubesetzung der Geschäftsführung: „Frau Ewert sind die Abläufe unserer Arbeiten bekannt. Sie kommt aus der Verwaltung und wird sicherlich eine Bereicherung für den Integrationsrat.“ Der Vorgängerin Sabine Löber spricht Enver Şen auch im Namen des Integrationsrates seinen Dank für die langjährige Zusammenarbeit aus.



meet

Mülheimer
Erziehungsdialoge
und Elterntische



Hier sind Eltern im wahren Sinne des Wortes gut beraten: meet ist ein Programm für Eltern, um sie in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Ihnen werden Wege aufgezeigt, wie und wo sie sich weitere Hilfestellungen bei offenen Fragen suchen können. Damit wird das Ziel verfolgt, die Teilhabe von Familien an Bildung zu fördern.

meet ist ein Programm der Bildungspartnerschaften Eppinghofen und Styrum in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte. Mehrsprachige Moderatoren begleiten Eltern im Dialog bei ihren Fragen und stärken sie.

Elterntische sind kleine Gesprächskreise, die nach dem Prinzip „Eltern helfen El-

tern“ arbeiten. Ein Elterntisch besteht aus einer Gastgeberfamilie und vier bis sechs Gästen und findet in der Regel in vertrauter Umgebung zu Hause, in der Kindertagesstätte, Grundschule oder im Jugendzentrum statt. Der Dialog wird durch eine qualifizierte Person begleitet und in Deutsch oder der Muttersprache der Teilnehmenden durchgeführt.

Das Thema des Elterntisches vereinbart die Gastgeberfamilie mit dem Moderator im Vorfeld. Es soll einen direkten Bezug zum Erziehungs- und Bildungsalltag der teilnehmenden Familien haben.

Themen können sein: Gesundheit, Ernährung, Entwicklung des Kindes, Beratungs- und Bildungsangebote u.a. Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Stadtteilkoordinatoren zur Verfügung:

*Stadtteilkoordinatorin
Eppinghofen & Styrum
Dr. Sonja Clausen
Heißener Straße 16-18
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 02 08 / 455 5190
sonja.clausen@muelim-ruhr.de*

vorGEMERKT

Sitzungen des Integrationsrates

Dienstag, 31.1.2012, Montag, 16.4.2012, Donnerstag, 14.6.2012,
Donnerstag, 13.9.2012, und Montag, 5.11.2012
jeweils 16 Uhr

Die genauen Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben!



„Wir alle sind Mülheim...!“

Nguyen Cong Truong

Inhaber der UMA II Sushi-Bar
mit Le Thi Kim Cuc und Nguyen Thi Loan



„Einmal Mülheim, immer Mülheim! Als wir das erste Mal hier zu Besuch waren, verliebten wir uns auf Anhieb in die Stadt. Kurzerhand haben wir Berlin den Rücken gekehrt und am Löhberg unsere Sushi-Bar eröffnet. Denn nicht in der Hauptstadt, sondern hier haben wir all das gefunden, was für uns das Leben lebenswert macht. Ganz klar, dass unser Gas aus Mülheim von medl kommt.“

Infos zu medl bekommen Sie zum günstigen
Service-Stadtgespräch unter Tel. 45010.

medl
Einfach näher dran